

RS OGH 2005/8/2 1Ob104/05h, 4Ob221/06p

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.08.2005

Norm

AHG §1 Cdla

TKG §101 Abs1

TKG 2003 §107 Abs1

Rechtssatz

Da höchstgerichtliche Rechtsprechung, was genau unter der „Einwilligung des Teilnehmers“ im Sinn des hier anzuwendenden § 101 TKG 1997 zu verstehen ist, fehlt und insoweit auch nicht von einer herrschenden Auffassung in der Literatur gesprochen werden kann, erweist sich die vom Berufungsgericht im Anlassverfahren vertretene Rechtsansicht, dass sich aus den vereinbarten AGB's eine Zustimmung zu dem Werbetelefonat ergebe, jedenfalls nicht als unvertretbar.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 104/05h
Entscheidungstext OGH 02.08.2005 1 Ob 104/05h
- 4 Ob 221/06p
Entscheidungstext OGH 20.03.2007 4 Ob 221/06p
Vgl aber; Beisatz: Nunmehr Rechtsprechung zu dieser Frage (siehe RS0121957). (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2005:RS0033800

Dokumentnummer

JJR_20050802_OGH0002_0010OB00104_05H0000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>